

Wilhelm Süsserott, Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 35.

Plattdeutsche Bibliothek

Bisher erschienen:

- Band 1. **Beyer, Karl: Swinegelgeschichten.** II. Aufl. Mk. 1.—, geb. Mk. 1.50.
Jung und alt haben sich prächtig amüsiert, als ich die Geschichten vorlas. Für die Nasen parfümierter Salondamen sind sie gottlob nicht geschrieben! (Neue Preussische Kreuz-Zeitung.)
- Band 2. **Bandlow, Heinrich: Frisch Salat.** Plattdutsche Geschichten. Mk. 1.—, geb. Mk. 1.75.
Jeder Liebhaber guten niederdeutschen Volkshumors wird sich durch das Lesen dieser Geschichten heitere Stunden verschaffen! (Meckl. Nachrichten.)
- Band 3. **Rehse, Hermann: Knak'n un Plünn.** Mk. 1.—.
Jeder, der an liebenswürdigem Humor seine Freude hat, kommt bei Rehse auf seine Rechnung. (Flensburger Zeitung.)
- Band 4. **Hagen, Ulrich: Meckelnbörger Stadt- und Dörpgeschichten.** II. Auflage. Mk. 1.—, geb. Mk. 2.—
Hagen beherrscht die plattdeutsche Sprache ganz. (Deutsche Warte.)
- Band 5. **Sammin, Friedrich: Nahschrapsels.** Ironsthaftig Rimels, spaßig Läschen un Vertelles. Mk. 2.—, geb. Mk. 3.—.
Wir können diesen Beitrag zur plattdeutschen Litteratur nur empfehlen und mit Freuden begrüßen. (Rostocker Zeitung.)

Als Band 6 erschien 8 Tage vor Weihnachten in moderner Ausstattung:

Vagel Strauß, Schelmstück.

Preis Mk. 1.— ord., Mk. —.75 no., Mk. —.65 bar und 11/10,
geb. Mk. 1.50 ord., Mk. 1.15 no. Mk. 1.05 bar und 11/10.

Ein Sortiment in Schwerin setzte in 8 Tagen 48 Exemplare ab. Wie die „Swinegelgeschichten“ wird auch dieser Band bei Auslage gut verkauft werden. Ich lasse eine Probe folgen und bemerke, daß ich nur auf Verlangen sende.

De Naturheilmethod.

Tau Dokter Dossen, de man blot
Nah de natürlich Heilmethode
Kuriert, kümmt mal de Buer Swenn.
„Na, Dadder Swenn, wat schad't Sei denn?“
fröggt Dokter Doss. — „Herr Dokter, ick
Heww bannig Riten, mal in 't Knick,
Mal in de Arm, mal in de Bein,
Un gruglich in den lütten Teihn;
Ganz niederträchtig knippt mi dat.“
„Haha,“ seggt Doss, „ick weit all, wat
Sei fehlt. Det is de fleigend Gicht.
Ja, ja, de ritt un knippt nich slicht.“
„Herr Dokter, je, wo ward 'ck de los?“

„Min leiwe Swenn,“ seggt Dokter Doss,
Mit Medizin un so ne Saken
Is dor abslut nicks bi tau maken.
De Gicht lett mi of oft kein Rauh,
Doch weiten Sei, wat ick denn danh?
Denn frup ick bi min fru in't Bett,
Dor is't so mollig warm un nett.
Un ligg ick dor so'n halwe Stunn',
Is oft dat Riten all verswunn'.
Dat maken Sei man of mal so!“
„Ja, wenn Sei't meinen, kann ick't jo
Mal eins versäufen“ „meint de Oll.
„Wann paßt denn Sei ehr fru dat woll?“